

Verdrängen

Das Gefühl zu handeln fliegt
davon mit den Flügeln der Ungewissheit.

Hebt ab.

Kommt nicht wieder.

Der Wille zu sagen fließt
in das Meer der Sorge.

Reißt alles mit.

Versickert.

Der Wunsch zu verändern verweht
mit dem Winde der Angst.

Rauscht davon.

Verswindet.

Die Rufe nach Erneuerung verstummen
im Sturm der Stille.

Gehen unter.

Unhörbar.

Denn das Schweigen umschließt
meine Worte wie Ketten.

Ich möchte sie zerreißen.

Kraftlos.

© **hristian Iger**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)